

BERICHTE UND KLEINE MITTEILUNGEN

TEILE DES JOHANN-SÖLCH-NACHLASSES AUF EINEM FLOHMARKT ÜBERRASCHEND WIEDER AUFGETAUCHT

Peter FRITZ, Wien*

Wer war Johann SÖLCH?

Eine umfassende Darstellung über Lebensweg und wissenschaftliches Werk des österreichischen Geographen Johann SÖLCH (1883-1951) finden wir aus der Feder des Innsbrucker Geographen Hans KINZL in den Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft Wien, Bd. 96, 1954, S. 3-31.

Als Schüler von Albrecht PENCK war SÖLCH zunächst Gymnasiallehrer in Graz, wurde nach seiner Habilitation 1917 bei R. SIEGER bereits drei Jahre später nach Innsbruck berufen, wo er am Aufbau der „Alpengeographie“ maßgeblich beteiligt war. 1928 bis 1935 war er sehr verdienstvoll an der Universität Heidelberg tätig, anschließend erfolgte die Berufung an die Universität Wien. – Schwerpunkte seines umfangreichen und vielfältigen Lebenswerkes waren: Die alpine Geomorphologie, vor allem der eiszeitliche Formenschatz, das Steirische Randgebirge, Rumpfflächenforschung, die Morphologie der Steiermark und Tirols, der Schwarzwald, aber auch Arbeiten zur politischen Geographie Tirols, über den Donauraum und dann vor allem über die Britischen Inseln mit dem Schottischen Hochland als besonderem Schwerpunkt. Seine zahlreichen Forschungsreisen führten ihn auch in weite Bereiche der Kulturlandschaftsforschung. Über dreieinhalb Jahrzehnte erstreckte sich sein legendäres Wirken als akademischer Lehrer mit hervorragenden länderkundlichen Vorlesungen, großteils auf Basis persönlicher Bereisungen und Forschungsarbeiten, die von den zahlreichen heute noch lebenden SÖLCH-Schülern sehr geschätzt wurden. Ebenso seine ausgedehnten Exkursionen, großteils über weite Strecken per pedes mit anstrengenden Tagesleistungen. Als Prüfer war SÖLCH gefürchtet. Während der NS-Zeit hatte SÖLCH verwandtschaftsbedingt sehr gelitten. Es wurden ihm zahlreiche, auch internationale Ehrungen zuteil. Er war bereits 1927/28 Dekan in Innsbruck, ebenso 1930/31 in Heidelberg, sowie Dekan, Prodekan und schließlich Rektor der Universität Wien 1947/48. Natürlich war SÖLCH auch Präsident unserer Geographischen Gesellschaft in Wien. Als Vorgänger von Hans SPREITZER an der Lehrkanzel für Physische Geographie war SÖLCH einer der hervorragendsten Geographen seiner Zeit mit weit über 100, zum Teil sehr umfangreichen Publikationen (siehe auch H. KINZL, 1954, S. 27-29).

* Oberrat i.R. Dr. Peter FRITZ, Bibliotheksreferent der ÖGG, A-3001 Mauerbach, Josef Trackstraße 21;
e-mail: peter.fritz@tplus.at

Das Auftauchen eines unscheinbaren Kartons auf einem Wiener Flohmarkt 2003

Anfang des Jahres 2004 wurde ein Mitarbeiter des Instituts für Geographie in Wien von einem rüstigen Frühpensionisten aus der Metallbranche verständigt, er habe bei einem seiner vielen, routinemäßigen Streifzüge auf einem Flohmarkt einen Karton „voll mit Notizbüchern und Druckwerken geographischen Inhaltes“ billig erworben, und er möchte das Konvolut möglichst geschlossen an fachkundige Interessenten weiter veräußern.

Unsere derzeitige Generalsekretärin Dr. VORAUER-MISCHER ersuchte anschließend mich als Bibliotheksreferenten der ÖGG, mit diesem „Flohmarktspezialisten“ direkt in Verbindung zu treten. Unter Beiziehung eines Fachmannes der ÖGG für geographische Druckwerke wurde schließlich im April 2004 ein Treffen zu dritt vereinbart. Nach Durchsicht des Kartoninhaltes stand bald fest, dass es sich zweifelsfrei um einen sehr wertvollen Teil des SÖLCH-Nachlasses handelte, der nach rund halbstündiger Verhandlung (auf einem Parkplatz im Wienerwald von Kofferraum zu Kofferraum) um den moderaten Betrag von 20 Euro den Besitzer wechselte. Der beigezogene Fachmann und Spender ist selbst SÖLCH-Schüler und prominentes Mitglied unserer Gesellschaft, möchte jedoch ungenannt bleiben. Er hat diesen Nachlass anschließend für die ÖGG-Bibliothek an den Bibliotheksreferenten Dr. FRITZ weitergegeben, der nun nach einer ersten Grobsortierung des Kartoninhaltes für eine ordnungsgemäße Aufarbeitung zu sorgen hat.

Überblicksmäßige Zusammenstellung dieses SÖLCH-Nachlasses – 2004:

1. Ca. 40 „Feldbücher“ 10 mal 15 cm, überwiegend in Gabelsberger-Kurzschrift, mit umfangreichen Aufzeichnungen und zahlreichen, teils kunstvollen Geländeskizzen von Exkursionen und Forschungsarbeiten im In- und Ausland.
2. Weit über 100 Sonderdrucke (oft auch Mehrfachexemplare) aus verschiedensten Wissensgebieten der Geographie und Sitzungsberichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.
3. 16 Vorlesungsverzeichnisse der Universität Wien 1943/44 bis 1950 (J. SÖLCH war Dekan, Prodekan und Rektor der Universität Wien).
4. Zwei kleinformatische Monographien über Europa in englischer Sprache.
5. Drei Kartenschachteln mit großteils auf Leinen aufgezogenen Landkarten unterschiedlichster Maßstäbe, vorwiegend die Britischen Inseln betreffend.
6. Ein Fotoalbum über eine Frankreich-Exkursion im Sommer 1937, gewidmet von seinen Schülern.
7. Ein Tagebuch von Frau Ilse SÖLCH (seiner Tochter) aus dem Jahre 1919. Frau Dr. Ilse SÖLCH war in der Nachkriegszeit viele Jahre in der Kanzlei der Österreichischen Geographischen Gesellschaft tätig.
8. Drei Latein-Vokabelhefte des jungen Johann SÖLCH.

Dieser wieder aufgetauchte „Nachlass Johann SÖLCH – 2004“ soll nun in nächster Zeit detailliert inventarisiert und katalogisiert werden und in der Bibliothek der ÖGG im Österreichischen Staatsarchiv, Wien 3. zur Aufstellung kommen.

Für die zahlreichen, noch lebenden SchülerInnen von Johann SÖLCH, und natürlich auch für alle anderen, an echten Feldbüchern eines Feldforschers Interessierten, ist in nächster Zeit eine Zusammenkunft geplant, bei der in diesen reichhaltigen Schatz eines großen österreichischen Geographen Einsicht genommen werden kann.

Aus diesem Nachlass ist ersichtlich, dass für den „Feldforscher“ Johann SÖLCH es selbstverständlich war, wonach Physische Geographie und Humangeographie eine untrennbare Einheit bilden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [146](#)

Autor(en)/Author(s): Fritz Peter

Artikel/Article: [Berichte und kleine Mitteilungen. Teile des Johann-Sölch-Nachlasses auf einem Flohmarkt überraschend wieder aufgetaucht 357-358](#)